

Verbundkatalog Kalliope

Wie es uns gefällt. Theaterbesucher schreiben ihre Meinung.

Mann, Monika

1973-10-05

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Wie es uns gefällt

Theaterbesucher schreiben ihre Meinung

Wir haben Theaterfreundinnen und -freunde aufgefordert, unter die Kritiker zu gehen. Wir haben sie gebeten, uns wissen zu lassen, warum ihnen eine Vorstellung gefallen oder missfallen hat, ob ihnen eine schauspielerische Leistung besonderen Spass gemacht hat, ob sie Bühnenbild, Regieeinrichtung oder musikalische Einrichtung als passend oder unpassend oder gar als brillant empfanden. Wir wiederholen unsere Bitte heute noch einmal. Greifen Sie zur Feder oder zur Schreibmaschine, wenn eine Aufführung Ihre Freude erregte oder wenn Sie kritische Ueberlegungen dazu

angestellt haben! Ihre Arbeiten werden wir auf dieser Seite publizieren und mit Gutscheinen für Theaterbesuche bei uns oder auch bei anderen Bühnen Zürichs honorieren. Schicken Sie Ihre Beiträge bitte an folgende Adresse:

Schauspielhaus Zürich
Bulletin,
Zeltweg 5, Zürich

Die ersten «Kritiken», die über «Der Alpenkönig und der Menschenfeind» und «Die Mannschaft» bei uns eingegangen sind, drucken wir an dieser Stelle ab:

Lieber Harry Buckwitz,

So werde ich denn dankbar diesen Theaterabend auf meine Zauberinsel mitnehmen und das Jahr daran zu zehren haben! Ich habe das Schauspielhaus, dessen Hoch- und Tiefzeiten ich seit 40 Jahren ein bisschen miterlebe, lange nicht in so guter Laune gesehen — die haben Sie gezaubert!

Die Frage mag sich stellen, ob das grossartige Szenarium die Raimundsche Dichtung erstickt oder erweckt — ich glaube; letzteres ist der Fall! Abgesehen davon, dass die Leute «etwas haben wollen für ihr Geld», verlangt das Thema, so grotesk es aufgegriffen ist, nach Grösse des Bildes (wenn auch ironisch abgestimmt!), und das Zusammenklängen ist gelungen! Ein unvergesslicher Eindruck, das Ganze, mit hochkünstlerischen Glanzlichtern — wie der «Abgang des Hüttenvolkes» u. a. —,

Prosa und Vers, Wort und Musik, Weinen und Lachen, paarweis' harmonieren sie mühelos miteinander, der Gesamtharmonie angepasst. Da ist viel Arbeit dahinter, Phantasie und Disziplin und Liebe, wenn man's bedenkt, aber man nimmt es einfach auf als ein «seltenes» Erlebnis. Mit guten Wünschen für die Saison

Ihre Monika Mann
(Schriftstellerin und Tochter von Thomas Mann, die Red.)

Ihre Aufforderung im Theater-Bulletin des «Züri Leu», Ihnen die Eindrücke, die man von einer Aufführung im Schauspielhaus mit nach Hause nimmt, mitzuteilen, kommt mir wie gerufen. Ich sah am Freitag die Generalprobe zur «Mannschaft». Nun bin ich so begeistert und fasziniert von dieser Aufführung, dass es mir ein Bedürfnis ist, Ihnen zu schreiben. Am meisten beein-

druckten mich die ebenbürtigen Leistungen der fünf Schauspieler. Jeder einzelne verkörperte den Typ, den er spielte, ganz hervorragend; und zusammen bildeten sie ein ideales Team. Ich finde das Stück zeitgemäss und gut und hatte riesigen Spass an seiner boshaften Ironie. Von mir aus kann ein Stück sogar mittelmässig bis schlecht sein, wenn es so brillant gespielt wird wie dieses hier, habe ich trotzdem Freude daran. Am liebsten möchte ich jedem einzelnen der fünf Schauspieler persönlich danken. Ich werde mir das Stück noch einmal ansehen. Wenn ich mir überlege, was ich als Kritiker am Stück beanstanden würde, so finde ich fast nichts, höchstens dass die eine oder andere der weinselig-rührseligen Umarmungen eine Spur zu rührselig war!

Das Bühnenbild schien mir ein wenig zu altmodisch, doch

stimmt das wohl mit der Haltung des Trainers überein, der vorwiegend vom Glanz der Vergangenheit lebt.

Am Donnerstagabend sah ich die Premiere vom «Alpenkönig». Die Erinnerung daran ist unter dem Eindruck der «Mannschaft»-Aufführung ganz verblasst. Ich finde dieses Raimund-Stück antiquiert. Ausser den Schauspielern Christiane Hörbiger und Rudolf Buzolicch vermochte mich niemand zu begeistern. Aber ich glaube, das lag weniger an den Darstellern als an ihrer undankbaren Aufgabe.

Ich bin nun zum 3. Mal Mitglied des Theaterforums der Klubschule und nehme sehr Anteil am Geschehen im Schauspielhaus. Ich finde die Idee, im «Züri Leu» regelmässig ein Theater-Bulletin erscheinen zu lassen, ausgezeichnet, und danke Ihnen für diese Information.

Frau D. Würsch, Zürich

Züri Leu 5.10.73